

Vor langer Zeit, als es noch Helden gab, welche die Welt vor den bösen Mächten schützten, lebte ein junges Mädchen in einem kleinen Dorf in der sagenhaften Welt von Hyrule. Ihre blauen Augen strahlten vor Mut und ihre blonden Haare erstrahlten in der Sonne von Hyrule, wenn sie sich um die Hühner kümmerte. Das schöne Mädchen hört auf den Namen Linkle. Niemals hätte sie gedacht, dass ihr magischer Kompass, den sie einst von ihrer geliebten Großmutter erhielt, sie in ein großes Abenteuer stürzen würde. Als das Unheil über Hyrule und somit auch ihr Dorf kam, nahm sie all ihren Mut zusammen und verließ mit ihren Armbrüsten und ihrem Kompass das Dorf. Was würde die tapfere Linkle wohl erwarten?

Es war ein heißer Tag und Linkle zog sich ihre Kapuze über den Kopf, um sich vor der glühenden Hitze zu schützen. Plötzlich stand sie vor zwei Schildern. Auf dem einem stand „Hyrule“ und auf dem anderen „Weg des Kriegers“. Natürlich wollte Linkle nach Hyrule, um die bösen Mächte zu vertreiben, doch andererseits lockte sie der andere Weg. Als sie das Schild gelesen hatte, musste sie sofort an ihr großes Vorbild Link denken. Wie mag er wohl sein, dieser Krieger, nein, dieser Held aus Hyrule? Sie kam ins Träumen und stellte sich vor, wie sie, Seite an Seite mit Link gegen die Monster kämpfte. Noch bevor sie weiter träumen konnte, war sie bereits auf dem „Weg des Kriegers“, um endlich Link begegnen zu können. Der Weg war lang und steinig, doch plötzlich sah Linkle vor sich eine große Steinwand, auf der seltsame Zeichen eingraviert waren. Langsam wischte sie mit ihrer linken Hand kurz über die Inschriften. Die Zeichen fingen plötzlich an zu leuchten und ihre Kompassnadel zeigte genau auf die Wand. Linkle streckte ihre linke Hand aus und konnte durch die Wand fassen. Sie schluckte einmal kurz, bevor sie das Tor zu einer völlig neuen Welt betrat.

Linkle verlor das Bewusstsein und erwachte einige Zeit später. Sie blickte verwirrt umher und sah, dass sich ihre Umgebung verändert hatte. Alles war in ein dämmriges Licht gehüllt. Sie ging einige Schritte, als plötzlich Vögel über ihr schwebten. Diese hielten in ihren Krallen etwas Rundes. Linkle kniff ihre Augen zusammen und erkannte, dass es Zielscheiben

waren. Plötzlich hörte sie im Hintergrund eine laute Musik und über ihr erschien ein riesiger Banner auf dem „Linkle´s Crossbow Training“ stand. Auf einmal stürzten sich die Geier auf sie, doch Linkle war eine tapfere Kämpferin und nahm ihre Armbrust, um die Vögel zu treffen. Sie traf daneben, jedoch hatten ihre Pfeile die Zielscheibe erwischt. Plötzlich erschien eine „+ 1“ über ihrem Kopf. Linkle war immer noch verwirrt, doch aus heiterem Himmel kam ein riesiger Schwarm an Vögeln mit Zielscheiben. Linkle fing an zu rennen, doch nach einigen Metern blieb sie stehen. Sie dreht sie um und sah die Geier mit einem entschlossenen Blick an. Sie zog ihre Kapuze herunter, sprang in die Luft und zerschoss die ersten beiden Zielscheiben. Wenige Minuten später waren alle Vögel erledigt und so ging es immer weiter. Linkle rannte von Level zu Level. Wie eine echte Heldin schwang sie ihre Armbrüste und drehte sich elegant durch die Luft, während jeder ihrer Schüsse saß. Nach einigen Stunden kam sie in der Gerudo-Wüste an. Dort stand sie vor einem riesigen Tempel, der wie ein Kolosseum aussah. Linkle spürte, wie die Luft um sie herum vibrierte. Dieser Ort fühlte sich so erhaben und doch so traurig an. Sie rannte in das Kolosseum hinein. Dort sah sie viele Scherben auf den alten Steinen der Ruine liegen. Es war Nacht geworden und sie ging langsam immer weiter geradeaus in die Mitte dieses alten Gebäudes. Dort sah sie eine Gestalt, die auf einer kaputten Säule saß. Es herrschte ein Totenstille in der Wüste, doch Linkle hörte, wie ein leises Schluchzen aus der Richtung der Gestalt kam. Linkle griff mit ihrer linken Hand an ihr Bein, um die Armbrust möglichst schnell greifen zu können, falls etwas passieren sollte. Je näher sie der Gestalt in der Dunkelheit kam, desto mehr spürte sie ein Gefühl von Einsamkeit. Nur noch wenige Schritte lagen vor ihr, als sie plötzlich stehenblieb. Ihre Augen wurden größer und sie streckte ihre Hand aus.

Noch bevor sie das Wesen berühren konnte, drehte sich die geheimnisvolle Gestalt um. Sie sah, wie eine Träne über sein weiches Gesicht lief und wie seine grüne Zipfelmütze über seinen starken Schultern hing. Sie konnte es nicht fassen, aber vor ihr stand Link. Sie

hatte ihn jedoch ganz anders in Erinnerung. Schnell merkte sie, dass an diesem Jungen etwas nicht stimmte. War das wirklich der Link, den sie kannte? Oder war es vielleicht ein ganz anderer Held? Der Junge auf der Säule sah so traurig aus und schaute immer wieder auf die Scherben, die auf dem Boden verstreut lagen. Linkle verstand, dass dies einst ein Gegenstand gewesen sein muss, der diesem Link sehr wichtig gewesen ist. Sie nahm ihren Kompass ab und legte die Hand von dem Helden auf ihn. Sie lächelte ihn an. Als er ihr tapferes Lächeln und ihre Entschlossenheit sah, erwachte auch in ihm wieder der Mut. Sie nahm Link an die Hand und führte ihn an die Stelle, wo ihr Abenteuer begann. Sie zeigte ihm die mysteriöse Wand, die sie hierhergebracht hatte. Er nahm seine Handschuhe ab und strich, genauso wie Linkle es am Anfang getan hatte, über die Zeichen. Auf seinem Handrücken leuchtete das Triforce des Mutes auf und das Portal öffnete sich erneut. Link sah Linkle in die Augen. Sie nickte ihm entschlossen an und gemeinsam gingen sie durch das Portal. Auf der anderen Seite angekommen, warteten schon alle Kämpfer auf die Ankunft von Linkle, denn sie hatten von dem mutigen Mädchen gehört, das sich den Kriegern von Hyrule anschließen wollte. Dort stand plötzlich auch ihr Idol Link. Verwirrt blickte Linkle erst den einen und dann den anderen Link an. Link selbst war erstaunt darüber, dass neben Linkle ein Junge stand, der ebenfalls die Aura des Mutes um sich hatte. Plötzlich ging der Link, der mit Linkle gerade angekommen war, einige Schritte nach vorne. Er sah hinauf zum Berg, wo er eine wunderschöne Kämpferin sah, die gerade den letzten Gegner erledigt hatte. Sie dreht sich um und kicherte. Links Augen füllten sich mit Tränen und er rannte in ihre Richtung. Als er vor ihr stand, lächelte sie zurück und fiel ihm in die Arme.

Es war Midna...die Frau, die den Schattenspiegel mit ihren Tränen zerbrochen hatte und nun mit Freudentränen die Rückkehr ihres Hero of Twilight feierte. Linkle lächelte, denn sie hatte nicht nur zwei Menschen wieder zusammengebracht, sondern sich auch als starke Kämpferin erwiesen, wodurch Link aus Hyrule Warriors sie in sein Team aufnahm.

Ende.